

Die Redaktion und Administration befindet sich in der Buchdruckerei J. Krumpotic, Piazza Carlo I, ebenerdig.
Telephon Nr. 58.
Sprechstunden der Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auswärtiger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Eingelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei J. Krumpotic
Bola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. Krumpotic, Piazza Carlo I, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbüros abgenommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Neblamotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:
Jugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Sonntag, 4. Juli 1909.

— Nr. 1276 —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 4. Juli.

Stapellauf S. M. S. „Maderky“.

Seider durch Regenwetter des vollsten Glanzes bebraut, vollzog sich der Stapellauf trotzdem unter ungeheurem Zustrome von Festgästen und schaulustigem Publikum. Der reichdekorierte Festplatz mit dem flaggen geschmückten Hospavillon und den dichtgefüllten Tribünen zu beiden Seiten, eine Fülle prächtiger Damentouilletten, unzähliger Uniformen, boten wie stets bei solchem Anlasse einen immer wieder überwältigenden Anblick; dazu tausende von Menschen in der Umgebung der Werfte S. Marco, Tausende auf Dampfern und kleineren Fahrzeugen draußen auf dem Meere, wo vor der Werfte alle die Stützen in Flaggen gala prangenden Eskader schiffe Aufstellung genommen hatten und nun mit Kanonen donner die Facht „Miramar“ begrüßten, auf welcher Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand und Ihre Durchlaucht Fürstin Sophie Hohenberg mit Gefolge um 9¹/₂ Uhr zum Stapellaufe erschienen waren.

Auf der festlich dekorierten Landungsbrücke wurden der Erzherzog und Gemahlin vom Marinekommandanten an der Spitze aller Kommandanten, Offiziere und Beamten der k. u. k. Marine und vom Korpskommandanten mit den zahlreichen als Festgäste erschienenen Generalen und Offizieren der Landmacht empfangen. Auch der Präsident des Stabilimento Tecnico Triestino Herrenhausmitglied v. Hütterot mit den Verwaltungsräten und Direktoren waren hiebei anwesend.

Als Ehren Damen funktionierten: Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Franziska zu Hohelohe, Frau Louise Couard, Freiin v. Kirchbach, Frau Marie v. Hütterot und Frau Linda v. Sandrinelli.

Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Sophie Hohenberg sowie den Ehren Damen wurden Blumen überreicht.

In der herkömmlichen Weise wurden Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin unter Geschützdonner und den Klängen der Volkshymne, welche die Kapellen des 97. und des 4. böhm.-herz. Infanterieregimentes und die Veteranenkapelle intonierten, nach dem Hospavillon geleitet.

Von den anwesenden zahllosen Festesteilnehmern

seien noch hervorgehoben: Erz. F. M. a. D. Freiherr zu Teuffenbach und F. M. a. D. Du Fresne, aus Görz, Statthalter in Dalmatien Nardelli Oberlandesgerichtspräsident Jacopig, Statthaltereivizepräsident Dr. Graf Schaffgotsch, Landeshauptmann von Istrien Dr. Rizzi, die Hofräte Rottini und Patta, Generaldirektor des Oesterreichischen Lloyd Frankfurter, der russische Marineattaché Martjchenko. Eine stattliche Zahl von Mitgliedern des Herrenhauses und Reichsratsabgeordneten, sowie von Mitgliedern des ungarischen Magnatenhauses und Reichstagsabgeordneten, das gesamte Konsularkorps mit dem Dogen kai. ottomanischen Generalkonsul Bally Effendi an der Spitze, besonders viele Offiziere der verschiedensten Waffengattungen, sowie Beamte, dann Vertreter des Oesterreichischen Flottenvereines, der verschiedenen Dampfschiffahrtsgesellschaften, der industriellen Etablissements, der Finanz- und Bankkreise, sehr zahlreiche Festgäste aus Görz, Pola und Rovigno waren erschienen.

Die Einweihung und Einsegnung des Schiffes durch Marine-Superior Ufedniček hatte bereits früher begonnen. Nun waren die letzten Stützen des Schiffes gefallen. Das neue Schlachtschiff war zur Stapellassung bereit.

Der Marinekommandant richtete nun an Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Sophie Hohenberg nachstehende Ansprache:

„Ein stolzes Schiff, der unablässigen A. h. Fürsorge und den patriotischen Zuwendungen der Monarchie zu danken, soll heute in die Fluten tauchen; es wird, wenn Se. Majestät der A. h. Kriegsherr ruft, jederzeit der hehren Traditionen eingedenk bleiben, die sich an den begeistertsten Namen knüpfen, den es auf A. h. Befehl zu tragen hat.“

Die Kriegsmarine ist hochbeglückt, daß sich dieser festliche Akt in Anwesenheit ihres Admirals Eures kaiserlichen und königlichen Hoheit vollzieht; tief dankbar, daß Eure Durchlaucht die Patenstelle übernahm, und sie ist stolz, mit beitragen zu können, daß der Name des siegreichen Marschalls kommenden Geschlechtern in Ehren überliefert werde.

Ich bitte Eure Durchlaucht, nun den Taufakt gnädigst vollziehen zu wollen.“

Ihre Durchlaucht Fürstin Hohenberg erwiderte:

„Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst, mich zur Vornahme des Taufaktes dieses Schiffes zu ermächtigen.“

Wöge es jederzeit seine Flagge und seinen glanzvollen Namen in Ehren führen und eine Fierde unserer glorreichen Flotte werden!“

Und indem die hohe Frau den Taster „Tauf“ berührte und die traditionelle Champagnerflasche am Bug des Schiffes zerstellte, sprach sie: „Auf Allerhöchsten Befehl taufe ich Dich „Maderky“ — (auf den Taster „Stapellauf“ drückend): „Geite in die See und Glück sei mit Dir auf allen Deinen Wegen!“

Unter lautloser Stille beginnt jetzt der kolossale Schiffkörper sich erst langsam in Bewegung zu setzen und gleitet nun rasch und immer rascher in die Wellen. Kaum 40 Sekunden dauert dieses Schauspiel, während tausendstimmiger enthusiastischer Jubel sich mit dem Geschützsalut und den Klängen der Volkshymne vermischt. Um 10 Uhr 6 Min. ist der Stapellauf beendet.

Nach dem Stapellauf wurden dem Herrn Erzherzog und Ihrer Durchlaucht dessen Gemahlin der Präsident des Stabilimento Tecnico Herrenhausmitglied Ritter v. Hütterot, Direktor Bendeck, Werkdirektor k. u. k. Oberbaingenieur Gronb, die Ingenieure Palm und Faibiga, der Dogen des Konsularkorps Generalkonsul Bally Effendi und die Verwaltungsräte des Stabilimento Tecnico Edler v. Ricchetti und Comm. Gentilomo vorgestellt.

Gefolgt von allen beim Empfange beteiligt gewesenen Persönlichkeiten, begaben sich Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin hierauf wieder zur Landungsstelle und schifften sich mit der Suite mittels Gatabooten auf S. M. S. „Miramar“ ein, welches, gefolgt von der k. u. k. Eskader, nach dem Hafen von Triest zurückdampfte.

Personales. Der deutsche Geschäftsträger am Hofe von Cetinje, Herr Pellegrini Baldazzi, ist gestern mittags mit dem Dampfer „Hohenlohe“ auf der Durchreise hier eingetroffen. Aus Anlaß dessen führte der Dampfer neben der österreichischen auch die deutsche Reichsflagge. Vizeadmiral Julius v. Ripper hatte sich auf dem Wolo zur Begrüßung eingefunden. Herr Baldazzi hat an Bord des „Hohenlohe“ hierauf die Fahrt nach Triest fortgesetzt.

Au die p. t. Leser. Infolge Ausbleibens des Manuskriptes mußte die Fortsetzung des in unserer Beilage sonst jeden Sonntag erscheinenden Romanes „Der Mirko“ in der heutigen Nummer unterbleiben.

Feuilleton.

Die Heilwirkung der jüdischen Seebäder.

In der Vierteljahrsschrift für körperliche Erziehung schreibt der Herausgeber Dr. Viktor Pimer über die hygienische Wirkung der See- und Sonnenbäder.

Seine Ausführungen beziehen sich speziell auf Grado, gelten aber im wesentlichen selbstverständlich auch für alle anderen Badeplätze der Adria Küste.

Allerdings ist gerade Grado durch seine Lage in der regenfreien Sonne, deren Grenzlinie nahe bei Görz liegt, für die Sonnen- und Körperkultur geradezu ein klassischer Boden geworden.

Eine nicht selten auftauchende, aber grundsätzliche Ansicht des Binnenländers, der niemals an der Adria gelebt hat, ist die, Grado wäre doch über Sommer zu heiß und etwa nur als Frühjahrs- und Herbstaufenthalt zu wählen. Wohl waren z. B. im Juli 1904 nur 3 schwache Regentage, ebenso im Juni 1905 5, im Juli 4 und im August 7. Was aber in den nördlichen Ländern durch den Regen an Abkühlung und Luftbefeuchtung geleistet wird, besorgt hier die Seebrise. So waren im Jahre 1905 folgende Monatsmittelttemperaturen in Neaumur zu verzeichnen:

April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	Oktober
13.5	16.9	22.1	26.2	24.9	21.6	10.7

Dabei darf man diese Zahlen nicht ohneweiters mit nördlichen Klimaten vergleichen, denn in Grado lebt man im wesentlichen kleiderlos, tagsüber in seinem Zelte am Strande, am Abend in weißem Binn und Sandalen auf der Promenade oder vor den Kaffeehäusern. Die schwere Fleischnahrung und der Alkoholgenuss des Nordens wird hier mit Erfolg gegen eine mehr vegetarische Kost eingetauscht und wer den vollen Heilerfolg in allen jenen nordischen Leiden, auf die wir uns hier nicht näher einzulassen, versipken will, lebe mäßig und halte sich unbedingt fern von geistigen Getränken. Eine solche Lebensweise sowie das tägliche Bad im Salzwasser, das die Poren öffnet, läßt die Hitze so leicht ertragen, man ganz erstaut ist, auch hier und da ein Maximum von 32 Grad R und darüber mit einer großen Wollust zu empfinden, ohne dadurch nur im mindesten belästigt oder zu verweichlicht werden. Unser besonderes Interesse erregt die Wassertemperatur. Das Meerwasser hat in der Adria durch die große Verdunstung eine Anreicherung des Salzgehaltes bis zu 2.83% erfahren. Durch diese Dichte hält es die einmal aufgenommene Wärme konstanter als Süßwasser und es gibt daher kaum einen Tag in der Saison, der zwingt, mit dem Bade auszusetzen. Die Temperaturen sind natürlich sehr hohe, z. B.: Juli 1906, 3 Uhr nachmittags: 23 Tage über 19 Grad R; Maximum: 24 Grad R (am 24. Juli); Minimum: 17 Grad R (am 14. Juli); August 1906, 3 Uhr nachmittags: 25 Tage über 19 Grad R; Maximum: 28 Grad R (am 3. August); Minimum: 14 Grad R (am 19. August).

Grado ist das Heilbad für das moderne Schulkind in der Großstadt. Hier ist der Körper fast nackt dem klaren belebenden, bakterientötenden Sonnenstrahl ausgesetzt. Die nackten Füßchen hinterlassen im heißen Sande täglich schönere Spuren. Der Fuß ist aus der quälenden Enge des pressenden Schuhwerkes befreit. Die Beine breiten sich aus und glätten sich, der Tritt wird kraftvoller, die schweißige, übertriebene, welke Haut wird trocken, seidenglatt und gebräunt, die Nägel werden hart. Hier hat es in der Sonnenglut nicht selten 40 Grad C, die auf die unbedeckten Köpfechen der Strandläufer herniederbrennen; ich habe nie ein Kind sagen hören, daß ihm heiß sei. Es steht mit offenem Blick in die Sonne, auf das gleißende Meer, aber sein Augenlicht leidet nicht darunter. Alle Beschwerden des Inlandes lösen sich hier in eine nie gekannte „federleichte Daseinswonne“ auf. Das ist der Segen der Klarheit.

Man kann annehmen, daß die Haut des bekleideten Menschen sich in einem permanenten Krankheitszustand befinde, während durch den ungehinderten Sonneneintritt wieder normale Verhältnisse angebahnt werden, die sich durch eine schwere Reaktion einleiten. Es ist das ein Kapitel, das erst noch seiner ausführlichen Beschreibung harret. Alle Keulinge würden, wenn sie etwa im Juni damit begännen, nach wenigen Tagen durch Sonne, Luft und Seewasser Krebsrot gebrannt werden. Die Sache steht nur für den Heiter aus, der unbeteiligt ist, in Wirklichkeit ist es ein Zustand des Wundfiebers und der Kranke hat wie ein Verbrannter ersten Grades mit Fett eingeschmiert, in nasse Tücher

der Landwirtschaftslehre russischer Staatsrat Franz Gindler gewählt.

Streik.

Halifax (Neu-Schottland), 2. Juli. Die vereinigten Minenarbeiter von Amerika machen bekannt, daß sie am nächsten Dienstag für die Kohlenminen der Dominion-Kohlenkompagnie, die 700 Arbeiter beschäftigen, den Streik erklären werden, falls die Kompagnie zu der von den Minenarbeitern anberaumten Konferenz keine Vertreter entsenden sollte. Die Kompagnie, die sich seit langem auf Unruhen vorbereitet hatte, ließ ihre Werke mit einem Zaun umgeben, auf dem ein für eine Stromstärke von 5000 Volt eingerichtetes Kabel befestigt ist.

München, 3. Juli. Das Stadtkollegium von München hat in geheimer Sitzung beschlossen, gelegentlich der Einweihung der neuen Schack-Gallerie dem deutschen Kaiser die Goldene Bürgermedaille zu verleihen. Wie die „Münchener Zeitung“ zu dieser Nachricht erzählt, wurde dieser Beschluß durch die Tatsache veranlaßt, daß Kaiser Wilhelm der ihm gehörigen Schack-Gallerie in der Prinz-Regenten-Straße ein neues prächtiges Heim erbaut hat, das der Stadt zur Zierde gereicht.

Bia, die an solche Gefühlsausbrüche nervöser Frauen gewöhnt ist, läßt die Dame sich ruhig answeinen, ehe sie teilnahmsvoll fragt, ob sie etwas für die Contessa tun könne.

Schweigend erweist Erminia die kleine kühle Hand, die sich auf ihren Arm gelegt, und hält sie fest. Und es ist, als ob etwas von Bias sanfter Ruhe auf die erregte Frau überginge.

„Ich habe Sie schon so oft gebeten, Signorina, mich einmal zu besuchen. Wir sind ja Nachbarn!“

Bia lächelt. „Sie wissen ja, Contessa — ich lebe ganz zurückgezogen.“

„Eben deshalb. Auch ich verkehre mit niemandem. Ich bin vollständig vereinsamt. Und da dachte ich, wir beide könnten vielleicht Freundinnen werden. Ach, ich verlange so brennend nach einem Menschen, dem ich mich anvertrauen kann!“

„Sie haben ja Ihren Bruder!“

Ein Schauer überfliegt Erminia. „Wein — Bruder!“ stößt sie erregt heraus. „Das ist es ja eben, daß ich zu meinem Bruder kein Vertrauen habe! Ach, Sie wissen ja nicht — es lastet etwas auf meiner Seele... es drückt mir fast das Herz ab... und — und —“

„Und — liebe Contessa?“ ermuntert Bia, die heiße Hand, welche die ihre noch immer unklammert hält, laßt reichend. „Wollen Sie nicht Ihr Herz er-

2 Motorräder Laurin und Klement, mit oder ohne Beiwagen, perfekt funktionierend, sind zu verkaufen, bei Fratelli Petronio, Via Sergia 73. 416

Zu verkaufen: schöner Grabstein. Auskunft Via Veterani 49, 1. Stod. 415

Grobes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Veterani Nr. 49, 1. Stod. 414

Mitläufige kleine Wohnung wenn möglich Nähe Sandwehrtstraße, per sofort gesucht. Anträge an die Administration. 410

Zwei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang in der Via Vesughi 6, 1. Stod rechts zu vermieten. 409

Zwei Bernhardiner, reinrassig, 7 Monate alt, preiswürdig zu verkaufen. Zu besichtigen Via San Martino 26. 408

Uniformen von 20 Hellern an, wegen Ankaufung des Artikels. Maison Fröh, Piazza Carli 1, 1. Stod. 402

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Kellow in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fröh“, Piazza Carli 1, 1. Stod. 401

Wegen Ausverkauf werden im Geschäft Anton Franke, Via Carducci Nr. 55, sämtliche Artikel, u. zw.: Herren- und Knabenkleider, Wäsche, Krügen, Manschetten, Krawatten, Regenschirme, Spazierstöcke usw. zu den allerbilligsten Preisen verkauft. 4540

Die Redaktionen des deutschen Schiffverrichtigung der des Norddeutschen 6.50

Handlung (G. Mahler.)

e

erfolgreich. Frauen Arth. Hohenstein, ckporto erb.). 4541

fanaro

Lage, quellendes Unterdache, Küche, n, Schantgewerbe-Boden mit einem augen zu verkaufen. oler, Wirt in 4542

rad!

er Monarchie.

gratis u. franko.

rtreter: 396

solne Carducci 14.

Veruda.

Burget.

geschützte, ruhige

nt aufs Meer.

Urquell aus dem n Pilsen, vorzüg-

strianische Weine, kalte und warme

— Mäßige Preise. auch bittet

Burget.

Jedem, der sich über das Sanatogen und seine Wirksamkeit eingehender zu unterrichten wünscht, stehen nähere Mitteilungen aus unserem Sanatogen-Archiv, in dem wir seit zehn Jahren alle uns zugehenden Urteile über das Sanatogen registrieren, gern kostenlos zur Verfügung. Aus den 120 ärztlichen Veröffentlichungen umfangreicherer Art und den 8000 weiteren ärztlichen Begutachtungen des Sanatogens, die bisher vorliegen, mögen an dieser Stelle nur einige wenige Urteile aus den Kreisen hochstehender Ärzte Platz finden.

Das Urteil der Ärzteswelt.

Herr Hofrat Dr. med. Kerzl in Wien, k. u. k. General-Stabsarzt und Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers von Österreich, teilt mit, daß er

„... Sanatogen schon seit Jahren mit großem Erfolge anwende und überall empfehle, weil er die Überzeugung gewonnen habe, daß es ein ausgezeichnetes Präparat ist“

Herr Geh. Rat Prof. Dr. Ewald, Berlin:

„... Ich kann nach meinen Erfahrungen aussagen, daß ich das Sanatogen in einer großen Anzahl von Fällen (Stoffwechselstörungen, besonders auf nervöser, neurasthenischer Grundlage) angewandt und recht gute Erfolge gesehen habe. ...“

Herr Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Binswanger, psychiatr. Klinik, Jena:

„... Mit Sanatogen sind in der hiesigen Klinik gute Erfahrungen gemacht worden, da es gern genommen wurde und unangenehme Nebenerscheinungen nicht zutage traten.“

Se. Exz. Prof. Dr. von Tobold, Berlin:

„... Sanatogen hat sich bei meinen Patienten, die in der Ernährung wesentlich gelitten hatten und körperlich heruntergekommen waren, in hervorragender Weise bewährt. Der Appetit steigerte sich merklich und darauf trat eine erfreuliche Zunahme des Körpergewichtes ein.“

Herr Geh. Rat Prof. Dr. Neisser, Breslau:

„... Meine bisherigen Erfahrungen mit Sanatogen, namentlich bei schlechten Essern und Neurasthenikern, waren sehr günstig.“

Herr Geh. Rat Prof. Dr. A. Eulenburg, Berlin:

„... Seit dem ersten Bekanntwerden des Sanatogens habe ich von diesem Nährpräparat bei funktionellen und organischen Nervenleiden in immer steigendem Maße Gebrauch gemacht und seine Anwendung nie zu bedauern gehabt.“

Herr Dr. R. von Krafft-Ebing, Prof. der Psychiatrie und Nervenkrankheiten, Wien:

„Ich freue mich, berichten zu können, daß das Sanatogen sich recht bewährt.“

Herr Dr. med. Julius Neumann, Privatdozent für Geburtshilfe und Gynäkologie an der k. k. Universität in Wien:

„... Die Frauen nehmen das Mittel gern und die Nachrichten über sofortige Besserung des Allgemeinbefindens, Zunahme des Appetits und Körpergewichtes waren gelegentlich außerordentlich überraschende.“

Se. Exz. Prof. Dr. von Leyden, Berlin:

„Sanatogen habe ich in der Klinik und in meiner Privatpraxis bei schwachen Kranken viel und gern verordnet und bin mit den Erfolgen außerordentlich zufrieden.“

Herr Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ziehen, Berlin:

„Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß das Sanatogen sich im allgemeinen bei Nervenkrankheiten bewährt hat, die mit einer Herabsetzung der Ernährung einhergehen.“

Sanatogen ist in Apotheken und Drogerien zu haben.

Berlin SW 48.

BAUER & Co.

General-Vertreter: C. Brady, Wien I, Fleischmarkt 1.

An die Herren Bauer & Co., Berlin SW. 48

Senden Sie mir gefl. gratis und franko:*)

Die „Illustrierte Broschüre über Sanatogen“ oder von Ihren Spezialbroschüren:

Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Erkrankungen des Nervensystems
Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Schwächezuständen aller Art
Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Magen- und Darmleiden

Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Lungenleiden
Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Bleichsucht und Blutarmut
Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Kinderkrankheiten
Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Frauenleiden

Name:

Stand:

319a

*) Zutreffendes bittet wir zu unterstreichen.

Wohnort:

Diesem Abschnitt bitten wir in offenem Küvert, mit einer 3 Heller-Marke beklebt, einzusenden!

ben. Wir werden jedoch das Versäumte im Laufe der nächsten Woche nachholen.

M. K. Uebertritt in die k. k. Landwehr. Das k. und k. Reichskriegsministerium hat den Termin für die Vorlage der Gesuche jener Oberleutnants, welche den Uebertritt in den Aktivstand der k. k. Landwehr anstreben, bis zum 5. Juli verlängert.

Wander-Museum des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Der für Samstag, den 3. d. in Aussicht genommene erste italienische Vortrag des Herrn Torelli mußte wegen eines technischen Gebrechens auf Dienstag, den 6. d., 8 1/2 Uhr abends verschoben werden; der zweite italienische Vortrag findet am Donnerstag, den 8. d., statt. Die beiden deutschen Vorträge des Herrn Regierungsrates Dr. Dreger werden, wie bereits mitgeteilt, am Montag, den 5. d. und am Mittwoch, den 7. d. um 8 1/2 Uhr abends im großen Saale des Hotel Belvedere stattfinden. Eintritt frei. Die Eröffnung der Ausstellung selbst (in den Lokalitäten der städtischen Gewerbeschule, Vicolo al mare Nr. 1) wird am Donnerstag, den 8. d., um 11 Uhr vormittags durch den Präsidenten des Gewerbebildungsinstitutes für Triest, und Istrien, Herrn Kammerat Max Brunner, erfolgen.

Der serbische Hochverratsprozess. Aus Agram wird vom 2. Juli gemeldet: In der heutigen Verhandlung erzählt der als Zeuge einvernommene Diurnist Andro Tuho der serbischen Offiziere, die in der Save splinternacht hielten, randalierten und geschossen. Bei Kalafatic gefunden, an welchen Dr. und Corie teilnahmen. hätte aus Rache auf ihn ausgesagt. Der nächste Hara! aus D. Gradiska negion nicht erfolgt, so wäre Die Serben seien vorzilgig propagatoren seien Vidic, Sunjar, Sa bezog zur Zeit des Aufstandes und wurde nach eigener Au unterstüht. König Peter sei bosnischen Aufstände als spielte. Zur Zeit des Banje äußerte Sast, Bosnien wü weil Waffen in Massen in Pakrac nicht fern sei. hätte König Peter Einfluß sei König Peter in Begleitu und eines bosnischen Zivilis gewesen, sicherlich um eine Er war in Bauerntracht, französisch. Während er in die Belgrader Blätter, er Bosnien hat jedes serbische Peters. In D. Gradiska Belgrad direkte Verbindung behälter aus Serbien. b o j e v i c, der gebungen worden, ihn aber verschont verfolgt werde, suche in S niemand auslieferung. Die werden von der serbischen damit sie die serbischen D atien-Serbien verbreiten. D man Albert Spiser, künften bei Kalafatic Rem nehmer dieselben Persönlich

ge'egt zu werden und m weiden. Nach wenigen Tag zu werden und zuletzt an worauf sie sich in Fegen la sind solche, die in jedem C lang unbedeckt tragen, ziehe feber zu. Die Haut ist h bloß auf den Schultern un oben geschilderte Reaktion sehen eine tiefe fiedenlose S Eienarot bis zum Schote Menschen bräunen sich stä blutarmer, sädliche schwarz blonde; Meichschüchtige werd Ein Phänomen, das studie dient, ist das Wachstum ei der Oberseite der Schultern Erscheinung kann man erst sachten. Kleinere, blonde d brossig aus, weil sich die n Unterlage ganz zottig d hier eine Theorie aufzustell jährige Erfahrung zu Beob daß das Wachstum der H strahlen fast lotrecht auffall Die Menschheit ist d Sommeraufenthal im Gebie wenigen Wochen der Mädel ren wege zurückläßt. Wer i

Zeugen nominierten. Er hat auch von der Teilnahme der serbischen Offiziere, des Hauptmannes Nenabovic und des Leutnants Pribicevic gehört. Nach der Pause richtete der Vorsitzende an die Verteidiger die Ermahnung, die Geldstrafen zu bezahlen, mit welchen Dr. Budisavljevic (250 K), Dr. Sav Mazzura (600 K) und Dr. Medakovic (100 K) im Rückstande sind und machte die Mitteilung, daß die von Dr. Budisavljevic reklamierten Photographien aus Zennum eingetroffen seien. Um 2 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Maschinenbetriebsleiterversammlung. Montag, den 5. Juli d. um 3 1/2 Uhr nachmittags findet unter dem Vorstize des Linienschiffskapitäns Richard Ritter von Kohen eine Maschinenbetriebsleiterversammlung im Zeichenlaale der Maschinenschule statt, zu welcher sämtliche im Zentralfhafen anwesende Maschinenbetriebsleiter erscheinen werden.

Schiffsnachricht. Laut Telegramm der Marinektion ist S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ am 1. d. nach Santorin ausgelaufen. Alles wohl.

Urlaube. 3 Monate Pacht. Viktor Hasinger (Osterr.-Ung.). Mar. Komm. 1. Kl. Theodor Wicherel (Simoradz und Schlesien). Oberwerkführer Josef Arbello (Portorose und Osterr.-Ung.). Konstruktionszeichner 1. Kl. Gustav Kappler (Osterr.-Ung., Deutschland und Italien). 14 Tage Schiffb.-Ing. Anton

Falsches Geld. Die Fälle des Vorkommens falscher englischer Pfundstücke mehren sich. So wurde gestern die 20 Jahre alte Witin Katarina Svandice deren „Etablissement“ sich in der Via Dignano befindet, über Veranlassung eines Beamten der hiesigen Filiale der Kreditanstalt auf dem Foroplatz angehalten weil sie ein derartiges Goldstück in der erwähnten Bank einwechseln wollte. Sie gab an, dasselbe von einem Matrosen vom Stande S. M. S. „Benta“ gelegentlich der Bezahlung der Besche erhalten zu haben. — Die Erhebungen wurden eingeleitet.

Erzech. Gestern nachts geriet der 22jährige Bauer Germano Picot, Via Siana 68 wohnhaft, mit dem 23 Jahre alten Kutscher Anton Saina in Streit, in dessen Verlaufe der erstere den Kutscher mit einem Messer bedrohte. Saina ergriff die Flucht und als er von Picot eingeholt wurde, verteidigte er sich in laubesüblicher Weise mit Steinen. Die Sicherheitswache schritt ein und verhaftete Beide.

Der Druckfehlerteufel, dieser hinterlistige, nichtswürdige Geselle, hat uns wieder einen argen Streich gespielt. In unserem gestrigen Blatte ist in einem Telegramme von einer Beerdigung des neuen Oberstallmeisters Geafen Ferdinand Kinsky die Rede. — Selbstverständlich handelt es sich um die Beerdigung dieses Würdenträgers.

Ins Meer gestürzt. Gestern nach 5 Uhr nachmittags machte sich auf der Riva ein Mensch ein

SANATOGEN

UNTER den zahlreichen Mitteln, die dem Zwecke dienen, dem stärkungsbedürftigen Organismus neues Kräftematerial zuzuführen und so die Folgezustände körperlicher und geistiger Erschöpfung zu beseitigen, nimmt das Sanatogen wegen der außerordentlich günstigen Wirkung, die in einem Zeitraume von zehn Jahren bei Tausenden von Kranken mit ihm erzielt worden ist, eine besonders hervorragende Stellung ein.

Keinem anderen existierenden Nährpräparat ist es gelungen, sich die

Wertschätzung der Ärztwelt

wie auch des Laienpublikums in dem gleichen Maße zu erringen, wie dem Sanatogen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Mitteln, deren vielleicht blendende Augenblickserfolge einer wirklich eingehenden Prüfung nicht standhalten, hat sich das Sanatogen in zahllosen klinischen Versuchen aufs beste bewährt und erfreut sich daher schon seit langer Zeit bei allen Sachverständigen eines festbegründeten guten Rufes. Medizinische Autoritäten ersten Ranges haben es nicht verschmäht, die wichtige Rolle, die dem Sanatogen in der modernen Diätetik bei Krankheitszuständen der verschiedensten Art vorbehalten ist, rückhaltlos anzuerkennen.

Diese Erfolge des Sanatogens gründen sich einestheils auf seine höchst zweckmäßige Zusammensetzung, andernteils auf die außerordentliche Reinheit und Güte der zu seiner Herstellung verwendeten Bestandteile.

Sanatogen besteht aus einer lanigen Verbindung von Milcheiweiß und Glycerophosphat. Eiweiß ist bekanntlich der wichtigste aller Nährstoffe und als Quelle der Muskelkraft für den Kräftezustand des Körpers von größter Bedeutung. Das im Sanatogen enthaltene Eiweiß wird aus frischer Milch in einer Reinheit gewonnen, wie es vorher nie dargestellt worden ist. Es ist nicht nur chemisch rein, sondern auch durchaus frei von allen bakteriellen Verunreinigungen, die sonst so häufig die Milch zu einem unappetitlichen, ja gefährlichen Nahrungsmittel machen.

Glycerophosphat in Verbindung mit diesem reinen Eiweiß liefert dem Nervensystem die Substanzen, deren es bedarf, um seine Arbeit leisten zu können.

Das Sanatogen entfaltet demnach eine Doppelwirkung, indem es nicht nur den Ernährungszustand des Körpers hebt und durch Zufuhr leicht verdaulichen Eiweißes die allgemeine Widerstandskraft des Organismus erhöht, sondern zugleich

die spezifische Energie der Nervenzellen und somit die geistige Leistungsfähigkeit vermehrt.

Das Sanatogen ist also nicht etwa ein Reizmittel, das den Körper für kurze Zeit zu vermehrter Tätigkeit befähigt, sondern es stellt ein natürliches, sozusagen der Natur selbst abgelauchtes Kräftigungsmittel dar, dessen Wirksamkeit sich in einer dauernd günstigen Beeinflussung der körperlichen und geistigen Widerstandskraft kundtut.

Das begründet die Unantbehrlichkeit des Sanatogens bei der Ernährung Blutarmer, Bleichsüchtiger, Magenleidender, Nervöser, Lungenkranker und solcher Patienten, die nach Operationen oder Infektionskrankheiten einer besonderen Stärkung bedürfen. Auch von Kindern, selbst von solchen im Säuglingsalter, wird das Sanatogen vorzüglich vertragen. Besonders gute Erfolge werden mit ihm erzielt bei der Ernährung rachitischer, blutarmer und anderer in der Entwicklung zurückgebliebener Kinder.

der Landwirtschaftslehre russischer Staatsrat Franz Gindler gewährt.

Streik.

Halifax (Neu-Schottland), 2. Juli. Die vereinigten Minenarbeiter von Amerika machen bekannt, daß sie am nächsten Dienstag für die Kohlenminen der Dominion-Kohlenkompanie, die 700 Arbeiter beschäftigen, den Streik erklären werden, falls die Kompanie zu der von den Minenarbeitern anberaumten Konferenz keine Vertreter entsenden sollte.

München, 3. Juli. Das Stadtkollegium von München hat in geheimer Sitzung beschlossen, gelegentlich der Einweihung der neuen Schack-Gallerie dem deutschen Kaiser die Goldene Bürgermedaille zu verleihen. Wie die "Münchener Zeitung" zu dieser Nachricht erzählt, wurde dieser Beschluß durch die Tatsache veranlaßt, daß Kaiser Wilhelm der ihm gehörigen Schack-Gallerie in der Prinz-Regenten-Straße ein neues prächtiges Heim erbaut hat, das der Stadt zur Bierde gereicht.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. Juli.

Allgemeine Uebersicht

Die Wetterlage weist nur insofern eine Änderung auf, als sich das atlantische Hochdruckgebiet gegen NW abgeschlossen hat.

In der Monarchie in den Alpenländern noch immer Regen, sonst teilweise wolkig, bei vornehmlich N-lichen Winden. In der Adria gegen N zunehmend bewölkt, NE-WSliche Winde, kühl, die See ist ruhig.

Vorausichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Subjektive abnehmende Bewölkung, frische bis mäßig frische Winde aus NE, später wahrscheinlich aus NW, nachts kühl, tagsüber wärmer als am Vortage.

Barometerstand 7 Uhr morgens 758.7 2 Uhr nachm. 760.3 Temperatur um 7 " + 17.5 2 " " + 20.3°C Regenzeit für Pola: 50.2 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 21.2. Ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen.

Wie viele Männer, die nicht wissen, ob ihre Frauen, wie viele Frauen, die keine Ahnung haben, ob ihre Männer noch leben! ... Wie viele Kinder, die nie erfahren werden, wie sie heißen, wann sie geboren, wer ihre Eltern sind! ...

Wie viele bittere Seufzer und Verzweiflungsfagen werden zum Himmel aufsteigen, bis die armen Ueberlebenden jener Katastrophe sich zu neuem Leben empor-schwingen oder herabsinken in dumpfe Resignation!

Auch Pia wird oft von solchen Gedanken gequält. Sie, die bereits mit dem Leben abgeschlossen, hat ein warmes Herz behalten für die Leiden ihrer Mitmenschen, und oft füllen ihre Augen sich mit Tränen, wenn sie daran denkt, was aus dem armen Jüngling dort oben in ihrem Dachstuhl und dem bleichen Mädchen im Gartenhause der Villa Miranda werden soll!

Aus diesen beiden, noch vor wenigen Monaten so jugendfrohen Menschenkindern, vor denen die Zukunft hellsonnig aufstrahlte und die durch die Messina-Tragödie gleichfalls um ihr heißersehntes Lebensglück gebracht wurden!

Orlando hat heute zum ersten Male für einige Stunden das Bett verlassen und ruht oben in seinem Kämmerchen im Lehnstuhl.

Pia benützt diese Zeit, um einige notwendige häusliche Arbeiten zu erledigen, die während der letzten Tage liegen geblieben waren.

Koller Sonnenschein flutet durch das weitgeöffnete Fenster herein auf das über die Arbeit gebeugte seine Frauenantlitz. Auf der Kommode steht eine Vase mit duftenden Rosen. Ein Kanarienvogel schmettert, von Stange zu Stange hüpfend, ein frohes Lied.

Ein Bild stillen, wunschlosen Friedens. Da meldet Nina, Bias kleines Dienstmädchen, mit geheimnisvoller Miene eine ganz feine Dame. Sie wolle die Signorina sprechen.

Mit der ihr eigenen sanften Gelassenheit bedeutet Pia dem Mädchen, die Dame in den kleinen Salon zu führen.

Nicht wenig erstaunt ist sie, als sie gleich darauf der Contessa Doria gegenübersteht.

"Sie wünschen mich zu sprechen, Contessa?" Erminia antwortet nicht gleich. Nervös spielen ihre Finger mit der Quaste des rosa Sonnenschirms, den sie noch immer in der Hand hält, während ihre Blicke fast ängstlich Bias Gesicht streifen.

Als sie den tieferen Ausdruck in den sanften Augen gewahrt — da schmilzt die Eiskruste, die das Herz dieser scheuen, ängstlichen Frauennatur seit Jahren verschloß. Sie schlägt die Hände vor das Gesicht und weint bitterlich auf.

Bia, die an solche Gefühlensbrüche nervöser Frauen gewöhnt ist, läßt die Dame sich ruhig ausweinen, ehe sie teilnahmlos fragt, ob sie etwas für die Contessa tun könne.

Schweigend erweist Erminia die kleine kühle Hand, die sich auf ihren Arm gelegt, und hält sie fest. Und es ist, als ob etwas von Bias sanfter Ruhe auf die erregte Frau überginge.

"Ich habe Sie schon so oft gebeten, Signorina, mich einmal zu besuchen. Wir sind ja Nachbarn!" Pia lächelt.

"Sie wissen ja, Contessa — ich lebe ganz zurückgezogen."

"Eben deshalb. Auch ich verkehre mit niemandem. Ich bin vollständig vereinsamt. Und da dachte ich, wir beide könnten vielleicht Freundinnen werden. Ach, ich verlange so brennend nach einem Menschen, dem ich mich anvertrauen kann!"

"Sie haben ja Ihren Bruder!" Ein Schauer überfliegt Erminia.

"Klein — Bruder!" stößt sie erregt heraus. "Das ist es ja eben, daß ich zu meinem Bruder kein Vertrauen habe! Ach, Sie wissen ja nicht — es lastet etwas auf meiner Seele... es drückt mir fast das Herz ab... und — und —"

"Und — liebe Contessa?" ermuntert Pia, die heiße Hand, welche die ihre noch immer umklammert hält, sanft streichelnd. "Wollen Sie nicht Ihr Herz erleichtern?"

"Und Sie werden mir raten? Nach Ihrem besten Ermessen?"

"Nach bestem Ermessen."

Hastig trocknet nun Erminia ihr tränenfeuchtes Gesicht.

Dann beginnt sie zu erzählen, wie sie nie mit ihrem Bruder harmoniert habe und froh gewesen sei, als er vor etwa zehn Jahren eine weite Reise unternommen, nach Südamerika, nach Brasilien —

Hastiges Klopfen an der Tür läßt sie erschrocken innehalten.

Bias kleines Dienstmädchen stürzt herein. "Signorina — der Signore oben sieht ganz rot im Gesicht aus... und redet solch dummes Zeug... immerfort von einer 'Celia'... Ich habe solche Angst... und da dachte ich, ich muß es Ihnen sofort melden —"

"Ich komme sofort!" ruft Pia, Erminia die Hand zum Abschied reichend. "Verzeihen Sie, wenn ich Sie bitte, mich ein andermal zu besuchen, liebe Contessa. meinem Patienten scheint es schlechter zu gehen! Auf Wiedersehen!"

Und schon huscht sie lautlos die schmale Treppe hinauf.

Orlando ist inzwischen in seinem Lehnstuhl eingeschlummert. Doch scheinen ihn schwere Träume zu quälen. Unruhig bewegt sich der fieberheiße Kopf auf dem Polster hin und her. Der Atem geht rasch und äußerst unregelmäßig. Das Herz klopft beängstigt schwach.

Pia erschrickt. Wenn es schlechter mit ihm ginge! Wenn er —

"Celia!... Celia!"... hauchen seine fieberglühen-den Rippen.

Großer Gott! Wenn er stürbe, ohne Celia noch einmal gesehen zu haben!... Ach, Bia selbst weiß, wie es tut, wenn der Geliebte in der Todesstunde vergebens nach dem Wesen ruft, das ihm das Feuerste ist auf Erden!

(Fortsetzung folgt.)

Mit 1. Juni begann Ausverkauf von "Jugend", "Musikete" und "Simplizismus" je 5 Nummern geheftet zu 60 Heller. "Leipziger Illustrierte Zeitung" 10 Heller pro Nummer. Farbige Extranummern 30 Heller. C. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger. Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für fixierte Inserate wird das Geld nicht retourniert. Rindsmädchen wird zu einem kleinen Kind gesucht. Adresse in der Administration unter Nr. 417. Zu verkaufen: 3 Motorräder in sehr gutem Zustande (zwei Buick 3 1/2 HP, ein Motorroller mit Beiwagen 3 HP). Fahrradniederlage Viale Carrara 8. Zu vermieten: Ein sehr schönes, sehr ruhiges Zimmer im Zentrum der Stadt (kleine Villa), mit zwei Fenstern, Parquet und Gas. Per sofort. 28 Kronen samt Bedienung. Auch wäre es für zwei Studenten oder Schülerinnen sehr geeignet. Via Castropola 27, anschließend an die deutsche Staatschule. Musikunterricht: Zitherlehrerin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel-, sowie Zusammenspiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen. Zusammenspiel (2 bis 4 Zithern). — Auch wird im Gesang Violin und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Zitherunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: Bin Castropola 27, neben der deutschen Staatsvolkschule. 419

2 Motorräder, Saurin und Mement, mit oder ohne Beiwagen, perfekt funktionierend, sind zu verkaufen, bei Fratelli Petronio, Via Sergla 73. 416 Zu verkaufen: 1. Stod. 415 Grobes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Veterani Nr. 49, 1. Stod. 414 Anständige kleine Wohnung wenn möglich Nähe Landwehr-kaserne, per sofort gesucht. Anträge an die Administration. 410 Zwei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang in der Via Veseghi 6, 1. Stod rechts zu vermieten, 409 Zwei Bernhardiner, reinrassig, 7 Monate alt, preiswürdig zu verkaufen. Zu besichtigen Via San Martino 26. 408 Uniformen von 20 Hellen an, wegen Aufassung des Artikels. Maison Friß, Piazza Carlo 1, 1. Stod. 402 Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Kellow. in Wien. Uebernahmestelle "Maison Friß", Piazza Carlo 1, 1. Stod. Wegen Ausverkauf werden im Geschäfte Anton Franfic, Via Carducci Nr. 55, sämtliche Artikel, u. zw.: Herren- und Knabenkleider, Wäsche, Krügen, Manschetten, Krawatten, Regenschirme, Spazierstöcke usw. zu den allerbilligsten Preisen verkauft. 4540

Die Fortschritte des deutschen Schiffbaues unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Flotte des Norddeutschen Lloyd. 460 Seiten. Nr. 6.50 Vorrätig in der Schräner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Hilfe gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 4541

Villa in Canfanaro bei der Bahnstation, schöne Lage, quellendes Wasser, 7 Zimmer und 2 im Unterdache, Küche, unterirdischer Keller, Veranda, Schantgewerbepatenz, 6619 Quadratmeter Boden mit einem Stalle unter guten Bedingungen zu verkaufen. Informationen: Johann Koller, Wirt in Canfanaro. 4548

Waffenrad! Das beste Fahrrad der Monarchie. Illustrierter Katalog 1909 gratis u. franko. Allgemeiner Vertreter: 396 Franz Duda, Pola, Via Giulio Carducci 14.

Veruda. Veruda. Restaurant zum Burget. Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer. Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Maßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet Burget. 4488

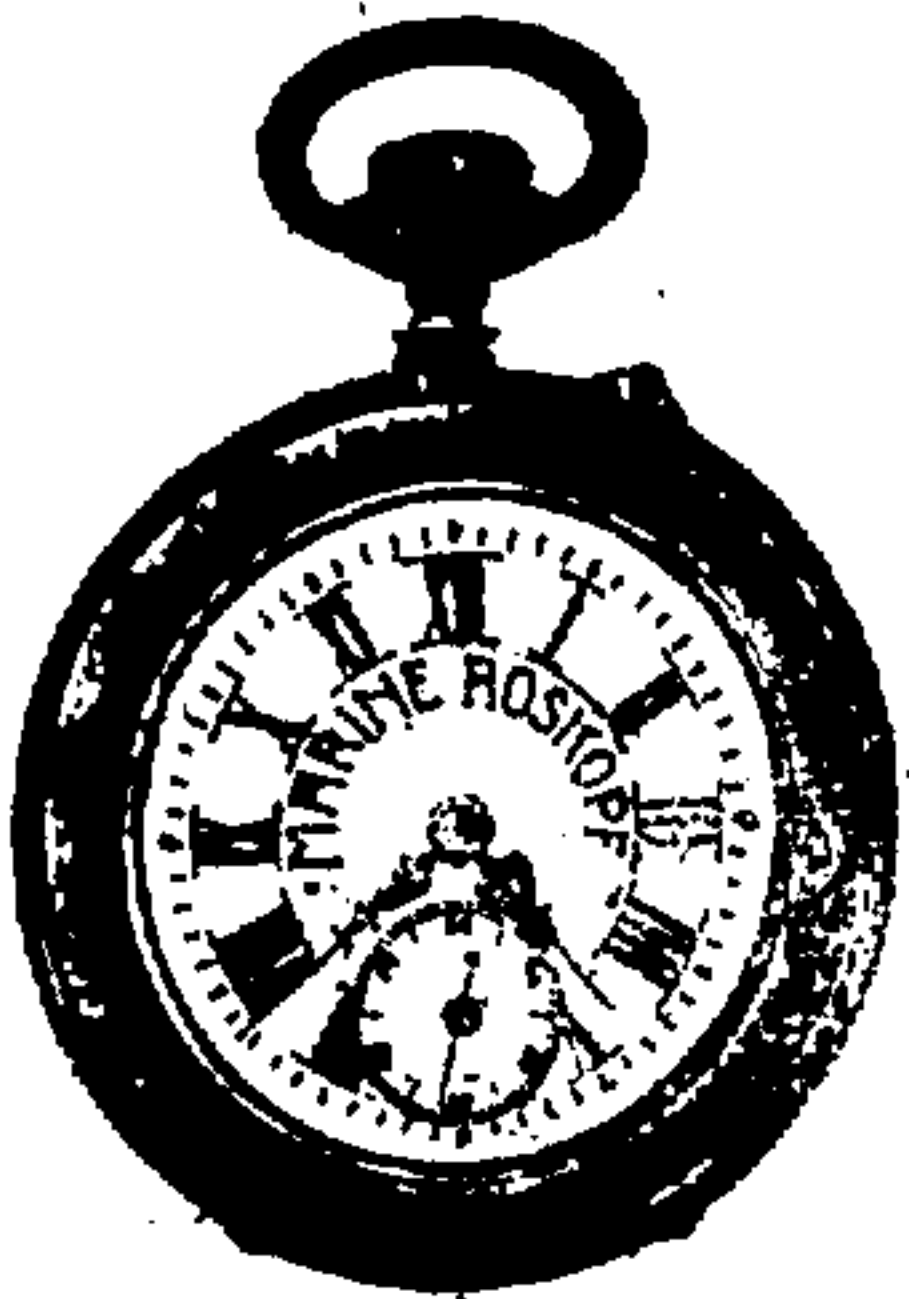
Restaurant Werker heute um 7 Uhr abends **Militärkonzert.** Eintritt 50 h, Kinder 20 h. — Stammgästekarten gültig.

Ausschank von Pilsener Urquell und Münchener Original-Spaten. 310

Täglich feinstes Gefrorenes in der **Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.**

Militärbureau
Eduard Ritter v. Cavallar
 Pola, Piazza Carli 1
 Gesuche aller Art; Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskauttionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuer-bekanntnissen.

4114 **Kaufen Sie nur** meine registrierte



Marine-Roskopf-Tanker-Remontoir-Übr
 K 6.50.
 Mit in Steinen laufendem, vorzügl. reguliertem Werk. Nur von meiner Firma erhältlich.
 Für jede Uhr streng reelle Garantie!
 Erste Uhrenfabriks-Niederlage
Karl Jorgo,
 Via Sergia Nr. 21.
 Echtheit nur mit meiner Firma.

Schwarzes Bier!
 Stets frisch vom Fass. 4132
 Vorzügliche Steirische und Kumpoldskirchner Weine.
 Dr. Dentstädter und Prager Selbwaren.
 Frühstückstube Winhofer (nächt der Port' Aurea).

Handelsmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
 Erzeugt für
Anker-Pain-Expeller
 ist als vorzüglichste Schmerzmittel und ableitende Einreibung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.
 Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
 Versand täglich.

Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Beste böhmische Bezugsquelle.
 Billige Bettfedern.
 1 Kg. graue, gefüllte 2 K
 besser 2 K 40 h; halbwelche
 2 K 80 h; weiße 4 K; weiße,
 Kammige 5 K 10 h; 1 Kg. halbe
 feine, ungeschweifte, gefüllte
 feine 6 K 40 h; 8 K; 1 Kg.
 graue (Stamm), graue 6 K, 7 K;
 weiße, feine 10 K; allerfeinster
 Werkstoff 12 K. Bei Abnahme
 von 5 Kg. gratis.

Fertige Betten:
 aus bläulichem roten, blauen, weißen oder gelbem Baummwoll,
 1 Zudeck, 180 Bm. lang, 116 Bm. breit, mit feinstem 2 Kopf-
 Kissen, jeder 80 Bm. lang, 40 Bm. breit, gefüllt mit weichen, grauen,
 sehr weichen Kammigen Bettfedern 16 K, Halbbaumen 20 K,
 Baumwolle 2 K, einzelne Zudecke 10 K, 12 K, 14 K, 16 K;
 Zudecke mit 2 K, 2 K 20 h, 4 K. Bei Abnahme von 10 K
 10 K an gratis. Bestenfalls über die Besondere Anzahlung
 10 K an gratis. G. Weiß in Böhmen Nr. 25,
 Böhmenw. — Preisliste gratis und franco. 4041

Platten für Gramophon billiger.
 Herrlichste Aufnahmen! Größte Auswahl — Circa 20.000 Platten lagernd.
 18 cm. groß, doppelseitig (2 Stücke auf einer Platte) K 2.—
 25 cm. groß, doppelseitig (2 Stücke auf einer Platte) K 3.—

Apparate
 unerreicht laut und rein spielend zu K 7.50, 24.—, 36.—, bis 800.—, auch mit Einwurf für Gasthäuser u. Cafés! — Zugehöre u. Reparaturen zu Fabrikspreisen.
 Bei Bezug auf dieses Blatt Preiskur. u. Plattenliste gratis
 Allverkauft: Gramophon-Import-Haus, Wien V.,
 Wienstraße Nr. 28 (zwischen Ketten- u. Pilgrambrücke.)

- Schreibmaschinenbänder**
 nächstehender Systeme stets lagernd:
- Adler - - - - -
 - Barlock - - - - -
 - Calligraph - - - - -
 - Chicago - - - - -
 - Daugherty - - - - -
 - Densmore - - - - -
 - Edelmann - - - - -
 - Favorite - - - - -
 - Fay-Sholes - - - - -
 - Frister-Ross - - - - -
 - Germania - - - - -
 - Hammond - - - - -
 - Hartford - - - - -
 - Ideal - - - - -
 - Jewett I und II - - - - -
 - Knoch - - - - -
 - Manhattan - - - - -

K. k. priv.
Oesterreichische Credit-Anstalt
 für Handel und Gewerbe.
 Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA
 übernimmt:
Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent
 und erteilt:
Vorschüsse auf Effekten
 zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskauttionen.
Kauf, Verkauf,
Verwahrung und Verwaltung von Effekten.
Eskompte von Wechseln.
Gewährung von Baukrediten.
Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Safe-Deposits
 (feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei).
 Der Jahrgangsprämientarif für die Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen liegt bei der Anstalts-filiale in Pola auf.

Gymnasial-Konvikt
 des **BENEDIKTINER-STIFTES ST. PAUL.**

In schöner, gesunder Lage im Lavanttal, Kärnten (an der Staatsbahnlinie Zeltweg—Cilli). Öffentliches, vollständiges Gymnasium und Privatvorbereitungskurs. Konvikt durch Neubau bedeutend erweitert; ausgedehnte Anlagen für Jugendspiele u. Leibesübungen; modernste Badeeinrichtung, elektrische Beleuchtung etc. Für Sänger Ermäßigungen. Prospekte können von der Konviktsvorstehung verlangt werden. 4602

J. Krmpotic,
 Piazza Carli 1.